

Fachverband mit neuer Geschäftsstelle

# Residenz offiziell eröffnet

Zur Einweihung der neuen Geschäftsstelle in der Pfälzer-Wald-Straße 32 lud der bayerische Fachverband am 5. Februar 2002 nach München ein. Über 260 Gäste folgten dieser Einladung und nahmen an den Einweihungsfeierlichkeiten teil.



Die neue Residenz des Fachverbandes in der Pfälzer-Wald-Straße 32

ber zog der Fachverband mit Sack und Pack von der Reutterstraße in das neue Gebäude. Stolz nannte Dr. Schwarz in diesem Zusammenhang einige Gebäudedaten. Das Gebäude mit ca. 1600 m<sup>2</sup> Bürofläche wurde in drei Stockwerken (E + 3) auf einem Grundstück von ca. 2000

In seiner Begrüßungsansprache stellte Landesinnungsmeister Werner Obermeier fest, daß die neue Geschäftsstelle in der Pfälzer-Wald-Straße das zweite Bauwerk ist, das der Fachverband SHK Bayern in der Nachkriegszeit mit eigenen Mitteln und aus eigener Kraft errichtet hat. Seit Ende Oktober 2001 residiert der Fachverband in der neuen Geschäftsstelle. Im Lauf der Veranstaltung wurden Hauptgeschäftsführer Dr. Schwarz und Landesinnungsmeister Obermeier der symbolische Schlüssel des Gebäudes durch den Architekten überreicht. Glückwünsche überbrachte auch der Vizepräsident des Bayerischen Handwerkstages, MdL Heinrich Traublinger in einer Ansprache, bevor ein Pfarrer die feierliche Weihe zelebrierte. Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Schwarz führte an, daß die Räumlichkeiten in der Reutterstraße den Anforderungen, die man heutzutage an Besprechungszimmer und Ar-

Das hauptamtliche Team des Fachverbandes fühlt sich in dem neuen Gebäude sichtbar wohl

Symbolische Schlüsselübergabe: (v.l.): Architekt Aslan Tschaidse, Werner Obermeier und Dr. Wolfgang Schwarz ▼



beitsplätzen stellt, nicht mehr gewachsen waren. Deshalb wurde der Entschluß gefaßt, eine neue Geschäftsstelle zu errichten. „Nachdem wir bereits im

Sommer 1999 das Grundstück gekauft hatten, wollten wir zügig an die Bauabwicklung gehen. Doch schnell wurden wir mit der Tatsache betraut“, so Dr. Schwarz, „daß auch der Fachverband nicht von der Willkür der Behörden verschont bleibt und ebenso wie ein normaler Bürger be- bzw. mißhandelt wird. Neben einigen unverständlichen behördlichen Entscheidungen fiel auch das ursprünglich geplante Vordach dem Rotstift der Lokalbaukommission zum Opfer und mußte so auf die heutige Größe verkleinert werden.“ Mitte März wurde Richtfest gefeiert und am 22. und 23. Okto-

m<sup>2</sup> errichtet. Jedes Büro hat eine Größe von mindestens 17 m<sup>2</sup> und ist mit nur einem modernen Arbeitsplatz ausgestattet. In jedem Stockwerk befindet sich ein Besprechungsraum, um der zunehmenden Besprechungsfrequenz Rechnung zu tragen. Das dritte Obergeschoß ist vermietet.

Beim Rundgang durch das Gebäude und beim musikalisch umrahmten Imbiß wurde noch ein wenig gefachsimpelt, bevor das Gebäude seiner Bestimmung als Dienstleistungszentrale für das bayerische SHK-Handwerk gerecht wird. NS